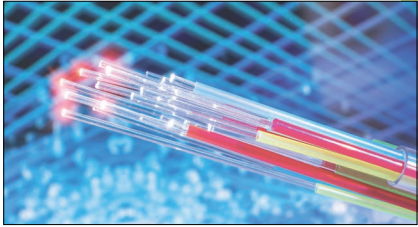


Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Odenwald Gigabit Region

In der Gigabitstrategie von Bund und Land ist festgeschrieben, dass die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser bis ins Haus bis zum Jahr 2030 gewährleistet sein soll. >>Seite 2



OP-Turm revolutioniert Chirurgie im Kreiskrankenhaus

Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) setzt mit einem OP-Turm der neuesten Generation neue Maßstäbe in der minimalinvasiven Chirurgie. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 404 / 12. Juli 2024

Wirtschafts-Service

Kreativität und Engagement beim Existenzgründerwettbewerbs 2024

Vier Gewinnerteams wurden bei Preisverleihung am Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises für ihre Geschäftsideen geehrt

VON GABRIELE QUANZ

Michelstadt. Am 27. Juni 2024 fand bei bestem Wetter die Preisverleihung des diesjährigen Existenzgründerwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums am Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises (BSO) statt. Der Wettbewerb, der von der Sparkasse Odenwaldkreis mit einem Preisgeld von insgesamt 500 Euro unterstützt wurde, ehrte vier herausragende Gründungsteams. Organisiert und fachlich begleitet wurde der Wettbewerb durch den Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG).

Auch Wilfried Schulz, Leiter des BSO, ließ es sich nicht nehmen, an der Preisverleihung teilzunehmen. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Kreativität und Engagement in den Projekten steckt. Unsere Schülerinnen und Schüler der insgesamt zwölf Wettbewerbsteams haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie alle das Zeug dazu haben, die Wirtschaft der Zukunft mitzugestalten“, lobte Schulz die Leistungen der Teilnehmenden.

Die ausgezeichneten Gründungsteams überzeugten die Jury mit innovativen Geschäftsideen und detaillierten Businessplänen. Alle ausgezeichneten Gründungsideen hatten das Thema Nachhaltigkeit verbunden mit technischen Innovationen zum Gegenstand.



Die Siegerteams des diesjährigen Gründungspreises für Schülerinnen und Schüler am Beruflichen Gymnasium; mit auf dem Bild sind: Mentor Jürgen Bellut (fünfter v. r.), Schulleiter Wilfried Schulz (dritter v. r.), Gabriele Quanz, Referatsleiterin Wirtschafts-Service (zweite v. r.) und Melanie Getrost, Sparkasse Odenwaldkreis (r.). Foto: Berufliches Schulzentrum des Odenwaldkreises (BSO)

So zum Beispiel das Gewinnerteam „headmag“, das Wärmetechnologie auf Grundlage von Magnetismus zur Serienreife bringen will. Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Ideen unterstreichen insgesamt das hohe Niveau der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bildung am Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises.

Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Odenwaldkreis konnte jedes der vier Gewinnerteams einen Teil des Preisgeldes in Empfang nehmen.

men. „Wir freuen uns, die nächste Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern auf ihrem Weg zu unterstützen“, erklärte Nicole Kelbert-Gerbig von der Sparkasse Odenwaldkreis bei der Übergabe der Preise.

Die Organisation und fachliche Begleitung durch den Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) in enger Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern des BSO und dem Mentorennetzwerk Odenwald gewährleistete, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des gesamten Wettbewerbs professionelle Unterstützung erhielten. „Unser Ziel ist, jungen Menschen die Werkzeuge und das Wissen zu vermitteln, die sie für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und -führung benötigen. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service im Haus der OREG.

Die Preisverleihung markierte den Höhepunkt eines spannenden und lehrreichen Wettbewerbsjahres. Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums am Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises bewiesen eindrucksvoll, dass sie bereit sind, innovative und zukunftsweisende Geschäftsideen zu entwickeln. Das BSO, die Sparkasse Odenwaldkreis und die OREG gratulieren allen Gewinnerteams herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung ihrer Projekte.<<

Anzeige

www.**Pflegezentrum-Odenwald.de**
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz

Heike Reichert
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Annette Pilger
Medizinische Fachangestellte und Pflegeberaterin

Saskia Denger
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19

Energieversorgung

Glasfaserausbau geht weiter

ENTEGA baut Glasfasernetz in Fürth flächendeckend aus

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Fürth. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA baut sein schnelles Glasfasernetz in der Gemeinde Fürth und dem dazugehörigen Ortsteil Steinbach weiter eigenwirtschaftlich aus. Viele Hausanschlüsse sind bereits gelegt und freigeschaltet worden.

Ziel ist eine nahezu flächendeckende Versorgung mit Glasfaser in der schönen Odenwald-Gemeinde. Für diesen Zweck werden insgesamt über 45 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und rund 1.000 Anschlüsse für Gebäude vorbereitet. Von den nötigen Tiefbau- und Anschlussarbeiten sind inzwischen zirka 800 fertiggestellt und bereits fast 200 Glasfaserverträge aktiviert wurden. Die Inbetriebnahmen der noch nicht aktivierten Glasfaseranschlüsse sollen nun in höheren Stückzahlen erfolgen.

Für Spätentschlossene, die sich bis Ende August 2024 für einen ENTEGA Glasfasertarif entscheiden, entfallen weiterhin die Kosten für einen Hausanschluss im Wert von rund 1.000 Euro. Die ENTEGA Zuhause Flat-Tarife bieten Interessierten mit Ökostrom, Internet, Telefonie und Premium Rou-

ter ein maßgeschneidertes Paket. Interessierte könnten unter [entega.de/glasfaserausbau](https://www.entega.de/glasfaserausbau) alle Einzelheiten zum Ausbau in Fürth und den individuellen Glasfasertarifen erfahren. Alternativ informiert der ENTEGA Vertriebspartner NIGEFA Computersysteme GmbH alle Interessierten gerne auch direkt vor Ort in der Bachgasse 7 in Fürth.

Die Anforderungen von Unternehmen und Privathaushalten bei Internet-Datenvolumen und -Geschwindigkeit wachsen kontinuierlich. Immer wichtiger wird ein leistungsfähiges Glasfasernetz für eine schnelle Datenübertragung. ENTEGA mit Sitz in Darmstadt übernimmt daher als regionales Unternehmen mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser-Zukunftstechnologie Verantwortung für die Menschen in der Region.

ENTEGA trägt mit seinen Investitionen dazu bei, vor allem auch in ländlichen Regionen außerhalb der Ballungsräume die Versorgung mit dem schnellen Internet zu verbessern. Wichtiger Bestandteil der regionalen Ausrichtung von ENTEGA ist zudem, dass das Unternehmen dabei mit der Firma Klenk & Sohn aus dem Modautal, einem Komplettanbieter für den Glasfaserausbau, zusammenarbeitet.<<

Anzeige

Wir suchen Sie!

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) plant und organisiert den öffentlichen Personennahverkehr im Odenwaldkreis.

Für unseren Geschäftsbereich Nahverkehr im Bahnhof Michelstadt suchen wir ab sofort eine*n

Bürokauffrau/-mann (m/w/d)



Weitere Informationen finden Sie online unter www.odenwaldmobil.de/jobs oder direkt über den QR-Code.

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
Bahnhof | Hulster Str. 2
64720 Michelstadt



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrene Hausfrau und Mutter sucht im Raum Mossautal eine Anstellung in der Hauswirtschaft! Chiffre: 2024-101

Suche eine Ausbildung als medizinische Fachangestellte! Meine mittlere Reife habe ich in der Tasche, nun möchte ich medizinische Fachangestellte werden und eine Ausbildung beginnen. Gibt es für dieses Jahr noch freie Plätze? Chiffre: 2024-102

Ausgebildeter Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sucht Anstellung als Sicherheitstechniker! Gerne in Erbach/Michelstadt. Chiffre: 2024-103

Suche eine Anstellung in Mossautal und Umgebung! Ich habe Erfahrung in der Holzverarbeitung. Chiffre: 2024-104

Stapelfahrer sucht einen Job in der Lagerlogistik! Vorzugsweise in der Umgebung Beerfelden bis Bad König. Chiffre: 2024-105

Eine Ausbildung im Einzelhandel für dieses Jahr ist mein Traum! Da ich auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen bin, gerne in Michelstadt und Umgebung. Chiffre: 2024-106

Breuberger sucht eine Ausbildung als Fachinformatiker in Anwendungsentwicklung! Gerne auch im Raum Darmstadt. Chiffre: 2024-107

Michelstädterin sucht eine Anstellung als Alltagsbegleitung! Chiffre: 2024-108

Suche Arbeit als Reinigungskraft im Raum von Beerfelden bis Höchst! Füh-

erschein Klasse B ist vorhanden. Chiffre: 2024-109

Suche eine Anstellung in der Erwachsenenbildung, in einer Bibliothek oder einer Buchhandlung! Ich habe in Weißrussland Deutsch auf Lehramt studiert. Lebe in Erbach. Chiffre: 2024-110

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odewaldkreis.de

Odenwald Gigabit Region

Unterschiede zwischen privatwirtschaftlichem Eigenausbau und gefördertem Ausbau

VON PRESSESTELLE OGIG

Odenwaldkreis. In der Gigabitstrategie von Bund und Land ist festgeschrieben, dass die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser bis ins Haus bis zum Jahr 2030 gewährleistet sein soll. Dies wird von den Telekommunikationsunternehmen (TKU) im sogenannten „Eigenausbau“, also auf eigene Kosten, bereits vorangetrieben. Hierunter fallen auch alle Adressen, die bereits in der Vergangenheit ausgebaut wurden, wie zum Beispiel die Schulen oder auch Kabelfernsehkunden. Diese sind bereits gigabitfähig.

In den Eigenausbau fließen keine öffentlichen Gelder. Dort, wo dies für die Unternehmen nicht mehr wirtschaftlich ist, greift der geförderte Ausbau. Auf den Eigenausbau haben wir keinen Einfluss. Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an einen Ansprechpartner des entsprechenden TKUs. Im geförderten Ausbau werden Art und Umfang des Ausbaus in einem Förderbescheid geregelt, der auf Antrag der Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG) für den Odenwaldkreis ergeht. Das Netz ist ein „open access“ und darf von jedem TKU, das in Deutschland zugelassen ist, gegen Entgelt mit genutzt werden. Der Kunde kann also entscheiden, mit welchem TKU er einen Vertrag abschließt.

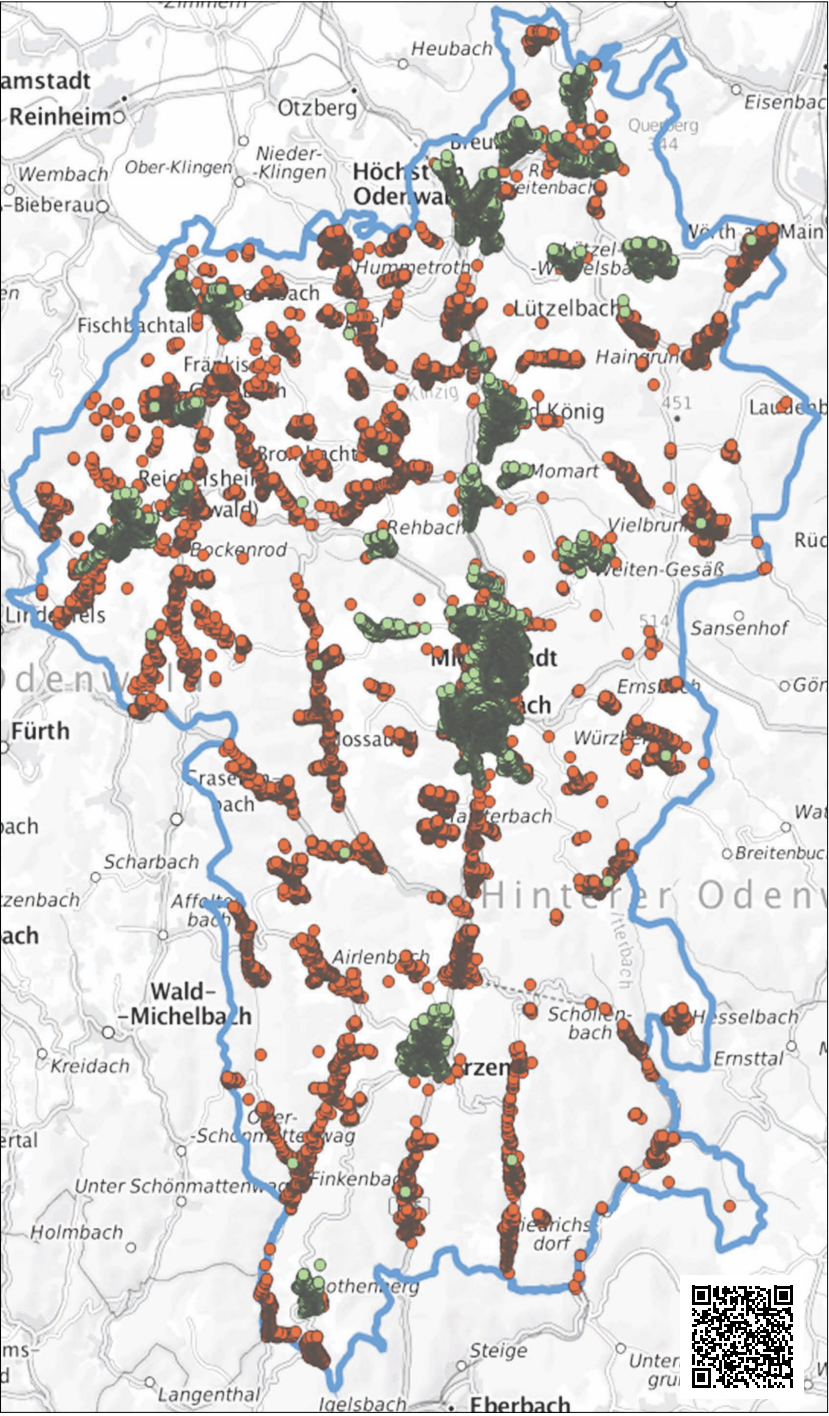
Eigenausbau

- Vorteile:
- Zügiger Ausbau. Je nach Anzahl der Adresspunkte innerhalb weniger Monate nach Ausbaubestimmung.
 - Je nach Anbieter kostenfreier Hausanschluss in der Angebotsphase, sofern ein Vertrag abgeschlossen wurde.

- Nachteile:
- Bindung an einen bestimmten Anbieter, keine Verpflichtung des TKUs, auch „open access“ anzubieten.
 - Erfolgt der Vertragsabschluss nach der Angebotsphase, muss der Hausanschluss ab der Grundstücksgrenze selbstfinanziert werden. Hier entstehen je nach Leitungslänge vom Grundstück bis in das Gebäude schnell mehrere Tausend Euro Kosten.
 - Es gibt keine Garantie, dass Adresspunkte tatsächlich ausgebaut werden.

Geförderter Ausbau

- Vorteile:
- Verlässlicher Ausbau.
 - Freie Wahl des TKUs, sogenannten



Übersichtskarte zum Glasfaserausbau im Odenwaldkreis. Der Eigenausbau der Telekommunikationsunternehmen ist grün markiert, die Bereiche des Fördergebiets rot. Auf der OGIG-Webseite kann die Karte noch weiter vergrößert werden. Karte zur Verfügung gestellt von: Broadband Academy GmbH. Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2023

- „open access“. Bedingung: „Wunsch-TKU“ muss mit „Ausbau-TKU“ einen Kooperationsvertrag schließen.
- Kostenfreier Hausanschluss (bis 3 Meter in das Gebäude), wenn ein unterschriebener Gestattungsvertrag vorliegt.
 - Die Straße wird nur einmal geöffnet.

- Nachteile:
- Aufgrund der Projektgröße erfolgt die Gesamtfertigstellung bis spätestens 31.12.2030, so dass die letzten Adressen möglicherweise erst dann angeschlossen werden.

Ansprechpartner

Sollte Ihre Adresse auf der Karte auf der Webseite www.odewald-gigabit.de/uebersichtskarte-gigabitausbau/ nicht gekennzeichnet sein, können Sie sich gerne an Andreas Schöpp unter 06062 9433-31 oder per E-Mail an a.schoepp@odenwald-gigabit.de. Der geförderte Glasfaserausbau wird unterstützt vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr, der Bundesförderung Breitband und dem Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation.<<

OP-Turm revolutioniert Chirurgie im Kreiskrankenhaus

Große Investition in Behandlungsqualität und Patientensicherheit



Dr. Shadi Ahmad (r.), Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis, freut sich gemeinsam mit Oberärztin Sladana Simic-Schlömp (Mitte) und Oberarzt Dr. med. Drini Kore (l.) über die Einsatzmöglichkeiten des OP-Turms bei minimalinvasiven Eingriffen. Foto: Isabell Muntermann

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) setzt mit einem OP-Turm der neuesten Generation neue Maßstäbe in der minimalinvasiven Chirurgie. Dieser sorgt für hochauflösende Bilder aus dem Bauchinneren von Darm, Leber, Gallenblase oder Schilddrüse und trägt so zur Behandlungsqualität und Patientensicherheit bei.

Künftig ist ein sogenannter ICG Laparoskopieturm im Operationssaal des Erbacher Kreiskrankenhauses mit dabei. Der Turm macht während minimalinvasiver Eingriffe unter anderem die Durchblutung des Gewebes mithilfe von Fluoreszenztechnik leuchtend grün sichtbar – und das in Echtzeit. Nur wenige Kliniken deutschlandweit setzen diese innovative Technik mit einer Bildqualität von 4K UHD bisher ein, die für Patientinnen und Patienten von großem Nutzen ist.

Bisher konnte die Durchblutung des Gewebes lediglich mit bloßem Auge beurteilt werden. Die neue Technik soll nun helfen, Durchblutungsstörungen leichter zu erkennen. „Unser Ziel ist, die Patientensicherheit zu optimieren. Es geht dabei nicht nur darum, einen Tumor erfolgreich zu entfernen, sondern auch darum, durch Vermeidung von Komplikationen die Langzeitprognose und Lebensqualität von Betroffenen weiter zu verbessern“, erläutert Dr. med. Shadi Ahmad, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

ICG steht für Indocyaningrün – ein fluoreszierender Farbstoff mit einer sehr kurzen Halbwertszeit. Das ICG-Verfahren nutzt diesen Farbstoff, um bei Operationen wie etwa Darmresektionen (chirurgischer Eingriff zur Entfernung eines Teils des Darms) die optimale

Schnittstelle für das Zusammenfügen der Darmenden zu identifizieren. Wenn die Durchblutung nicht ausreichend erscheint, kann der Operateur direkt reagieren und den Darm entsprechend nachresezieren, um das Risiko von Heilungsstörungen so weit wie möglich zu reduzieren. So können Zweiteingriffe und ein künstlicher Darmausgang vermieden werden. Das neue Verfahren kann auch zur Darstellung in der Leber-, Schilddrüsen- und Gallenblasenchirurgie eingesetzt werden.

Für Dr. Ahmad und sein Team bedeutet der neue OP-Turm nicht nur eine Erleichterung ihrer täglichen Arbeit. Er trägt auch direkt zu einer signifikanten Verbesserung der Patientensicherheit und -versorgung bei.

„Der neue Laparoskopieturm ist eine fünfstellige Investition des GZO in die Patientensicherheit“, betont auch ehemaliger Geschäftsführer Andreas Schwab. „Er unterstreicht das Bestreben des GZO, das qualitativ hochwertige medizinische Leistungsspektrum des Klinikstandorts Erbach weiter auszubauen und somit die medizinische Versorgung in der Region auf ein neues Level zu heben. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Chirurgie und ein echter Gewinn sowohl für unsere Patientinnen und Patienten als auch das medizinische Personal.“

Weitere Informationen

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Chefarztsekretariat der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-4007
E-Mail: chirurgie@gz-odw.de
[<<](http://www.gz-odw.de)

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb Odenwälder Journal: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt: VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises